



Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung

Federal Bureau of Maritime Casualty Investigation

Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums
für Verkehr und digitale Infrastruktur

Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung • Postfach 30 12 20 • 20305 Hamburg

Dienstgebäude

Bernhard-Nocht-Str. 78
20359 Hamburg
Tel.: + 49 (0) 40 31 90 – 83 11
Fax: + 49 (0) 40 31 90 – 83 40
posteingang-bsu@bsh.de
<http://www.bsu-bund.de>

Ihr Zeichen,
Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen
(bei Antwort angeben)
457/18

+ 49 (0) 40 31 90 – 83 11

E-Mail: posteingang-bsu@bsh.de

Datum

15.10.2020

PRESSEMITTEILUNG 16/20

Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung (BSU) teilt mit, dass der vom Küstenstaat Frankreich, mit Unterstützung der BSU, gefertigte Untersuchungsbericht Nr. 457/18 am 15. Oktober 2020 auch in deutscher Sprache veröffentlicht wurde. Der Bericht befasst sich mit dem Kentern der Segelyacht MOMO, in dessen Folge der Mast brach und der Skipper über Bord fiel, sowie dem Überbordfallen eines zur Hilfe kommenden Seenotretters, am 29. November 2018 im südlichen Fahrwasser der Gironde-Mündung (Biskaya). Es besteht die Möglichkeit, den Bericht im Internet unter

https://www.bsu-bund.de/DE/SonstigeInformationen/Warnungen/Warnungen_node.html

einzusehen und herunterzuladen.

Kentern der Segelyacht MOMO in dessen Folge der Mast brach und der Skipper über Bord fiel und verstarb, sowie dem Überbordfallen eines zur Hilfe kommenden Seenotretters vom SNSM Rettungsbootes SIEUR DE MONS am 29. November 2018 im südlichen Fahrwasser der Gironde-Mündung (Biskaya).

Ein deutsches Ehepaar beabsichtigte, ihr Segelboot MOMO zu einer Marina an der Küste des spanischen Baskenlandes zu segeln, um es dort über den Winter zu stationieren. Auf ihrer Fahrt nach Spanien wurden sie am 29. November 2018 vor der Zufahrt von Arcachon über UKW durch das DGA Missile Zentrum darüber informiert, dass in diesem Seegebiet Schießübungen des französischen Militärs stattfinden. Daraufhin wendeten sie, um nach Royan zurück zu fahren.

Abends gegen 23:00 Uhr erreichte die SY MOMO das südliche Fahrwasser der GIRONDE-Mündung. Es herrschte südwestlicher Wind mit 4 - 5 Bft. Eine besonders

starke Welle überraschte den Skipper, so dass die Yacht kenterte und er über Bord fiel. Dabei brach auch der Mast.

Die Ehefrau alarmierte telefonisch MRCC Bremen. Von dort wurde der Notruf an Etel MRCC weitergeleitet. Drei Hubschrauber und zwei Rettungsboote wurden daraufhin eingesetzt. Der in Cazaux stationierte Hubschrauber der französischen Luftwaffe fand den Körper des Skippers und winschte ihn auf. Das medizinische Team konnte aber nur noch seinen Tod feststellen.

Das Rettungsboot des französischen Rettungsdienstes SNSM aus Royan, das sich inmitten der hohen Wellen befand, bekam plötzlich große Schlagseite, so dass ein Besatzungsmitglied über Bord fiel. Er wurde schnell gefunden und durch denselben Hubschrauber aufgewinscht. Er erlitt lediglich einige Prellungen.

Die Ehefrau an Bord des Segelbootes wurde verletzt. Sie war die dritte Person, die aufgewinscht wurde. Der Hubschrauber brachte das Todesopfer und die zwei verletzten Personen zum Militärkrankenhaus in Bordeaux. Das Segelboot wurde in der Mündung treibend zurückgelassen. Am nächsten Tag strandete es an der Küste von Charente-Maritime und wurde später geborgen.

Der Küstenstaat Frankreich und Deutschland als Flaggenstaat verständigten sich unmittelbar nach dem Unfall auf eine Seeunfalluntersuchung der französischen Seeunfalluntersuchungsbehörde BEAmer. Die BSU hat die Untersuchung unterstützt. BEAmer veröffentlichte ihren Bericht im Oktober 2019 auf ihrer Homepage. Die BSU veröffentlicht nun den Bericht in deutscher Sprache, wobei die französische Originalversion vorrangig ist.

Die Untersuchung kommt zu dem Ergebnis, dass zum einen das Befahren der Biskaya während des Winters von Sportbootführern besonders gut vorbereitet werden sollte und zum anderen, dass die bestehenden Informationsverfahren hinsichtlich eines militärischen Schießübungsgebietes verbessert werden müssen. Dies schließt auch die Beherrschung der englischen Sprache, insbesondere der IMO-Standard-Formulierungen ein.

Alle Untersuchungsberichte, Sicherheitsempfehlungen sowie sonstige Veröffentlichungen der BSU finden Sie unter

<https://www.bsu-bund.de/DE/Publikationen>.

Ulf Kaspera
Direktor